

Predigt zum Kochabend 34

Im Namen des Chefkochs, seiner treuen Gehilfen und dem Hersteller qualitativ ansprechender Fleischerzeugnisse (der immer noch an Bacon-Mangel zu leiden scheint), begrüße ich Euch, meine (in letzter Zeit etwas abtrünnigen) Schäfchen, zum heutigen Küchendienst.

Wir befinden uns in turbulenten Zeiten. Nicht nur unser Geld, auch unsere Zeit wird immer knapper. Vor allem bei unseren „heiligen Männerkochabenden“ mussten wir in letzter Zeit leider vermehrt feststellen, dass Terminfindungsprobleme unseren Alltag fremdbestimmen.

Zeit, ein kostbares und rares Gut, lässt sich nun mal nicht einfach „herbeizaubern“ oder beliebig „vermehrten“ – gut, das kann unser Dodo jetzt auch nicht mehr (Gott habe seinen Samenleiter selig) – daher ist es umso wichtiger, dass wir mit der uns verbleibenden Zeit verantwortungsvoll und nachhaltig umgehen. Und ich frage Euch: Was ist in der derzeitig hektischen Zeit nachhaltiger, als sich mit den Menschen, die man mag (und die im Optimalfall auch noch gut kochen können), einmal im Monat entschleunigt bei kühlen alkoholischen Getränken und geschmacklich meist exquisiten Köstlichkeiten zu treffen? Mir fällt spontan nichts jugendfreies ein!

Aber worin liegen diese neuerlichen Probleme begründet, die wir so in der Form früher nicht hatten? Sind unsere Ansprüche und Erwartungen schlichtweg zu hoch, haben wir nicht alle die gleiche Euphorie oder gar schlimmer: Müssen wir uns alsbald mit Giroud als Ersatzmann beschäftigen? Dies sind essenzielle Fragen, die Alltagsprobleme wie einen Kindergeburtstag aussehen lassen. Egal worin diese Probleme ihren Ursprung begründen – wichtig ist uns bewusst zu machen, dass unsere Tage auf diesem Planeten endlich sind und wir die uns verbleibende Zeit zusammen genießen sollten – und zwar in allen Zügen, und Bussen und Autos... Ich schweife ab!

Was ich eigentlich sagen will ist: „Versucht Eure Prioritäten sinnvoll und angemessen zu setzen und ein Abend pro Monat ist durchaus sinnvoll um zu Hause einmal hinter sich zu lassen mit all seinen Problemen und Nichtigkeiten. Genießt die Momente in unserer illustren Runde ohne Stress und Alltagssorgen.“

In diesem Sinne: Lasst uns gemeinsam unseren Glauben bekennen auf die einzige Art, die angemessen ist:

Burger unser im Munde

Geheiligt werde Dein Flavour.

Dein Umami komme.

Dein Genuss geschehe,

wie im Sitzen, so im Stehen.

Unser ideales Bun brät in Butter.

Und das Patty hat Salz und Pfeffer,

wie auch Soße und krossen Bacon.

Und führe uns gern in Versuchung,

erlöse uns vom unserem Kohldampf,

denn Dein ist das Aromareich,

das Mundgefühl

und die Geschmacksherrlichkeit in jedem Biss.

Amen.

Im Namen des Chefkochs, seiner treuen Gehilfen und auch den Herstellern qualitativ hochwertiger und hochprozentiger Flüssigerzeugnisse. Prost!!!